



# Digitalisierung

des Landratsamts Rems-Murr-Kreis



REMS-MURR-KREIS

VORBEMERKUNG

Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen,  
sondern möglich machen.

Antoine de Saint-Exupéry

Verwaltungssprache

**e-Go-vern-ment** /'i:gav(ə)nmənt,...mənt/

Substantiv, Neutrum [das]

Kurzwort aus dem Englischen

„electronic government“ = elektronische Regierung

# Inhalt

Digitalisierung im Rems-Murr-Kreis .....	4
eGovernment .....	6
<b>Ausgangslage</b> .....	7
Herausforderungen und Potentiale der Digitalisierung .....	8
Voraussetzungen und Rahmenbedingungen .....	9
<b>Zielsetzung</b> .....	10
Was wir erreichen wollen.....	10
Für die Öffentlichkeit.....	10
Für Mitarbeitende.....	10
Wie wir dorthin kommen .....	11
<b>Kooperationen</b> .....	12
<b>Projekte</b> .....	15

## DIGITALISIERUNG IM REMS-MURR-KREIS



Unser Landkreis in der Region Stuttgart zählt mit seinen 426.158 Einwohnenden und einer Fläche von rund 860 Quadratkilometern bundesweit zu den „Großkreisen“<sup>1</sup>. Damit entspricht die Einwohnerzahl etwa einem Drittel der Bevölkerung Estlands<sup>2</sup>, einem Vorreiter bei der Digitalisierung in der Europäischen Union<sup>3</sup>.

Der Rems-Murr-Kreis engagiert sich aktiv bei der Ausgestaltung der Digitalen Transformation.

Als Teil des Zweckverbandes Breitbandausbau Rems-Murr macht sich der Kreis für einen flächendeckenden Ausbau des Glasfasernetzes im Landkreis stark und schafft somit das technische Rückgrat einer digitalen Infrastruktur. Im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs setzt der Kreis auf Vernetzung durch elektronische Anzeigetafeln an Haltestellen.

Auch das Kreismedienzentrum sammelt längst nicht mehr nur Filme: Neben dem Einsatz von Tablets wird mit den Projekten „3D-Erleben“ und „VR-AR-Labor“ der Einsatz von 3D-Druckern und Virtual Reality Brillen im Schulunterricht sowie in der Jugend- und Erwachsenenbildung gefördert. Für alle Menschen im Kreis soll Digitalisierung auch durch das Projekt Digitalisierungstruck 3D erlebbar gemacht werden.

In den Rems-Murr-Kliniken werden derzeit in der Radiologie an allen Geräten Bilder nicht nur digital erzeugt und nachverarbeitet, sondern auch Leistungen erfasst und Befunde vollständig papierlos erstellt.

Digitalisierung ist aber auch von zuhause aus erlebbar: Über 1.100

Personen folgen unserem Profil auf dem Onlinedienst Instagram, mit dem wir die klassische Öffentlichkeitsarbeit ergänzen um eine Zielgruppe zu erreichen, die ihre Informationen nicht mehr nur aus Zeitungen bezieht. Mit der AWRM-Abfall App lassen sich bereits über 161.000 Menschen an die Leerung ihrer Mülltonne erinnern – zudem können über die Website der Abfallwirtschaft Rems-Murr AÖR Müllmarken und -tonnen online bestellt werden.

Wir schaffen zudem gemeinsam mit der Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald e.V. und dem Naturpark Schwäbisch Fränkischer Wald eine zentrale Datenbank mit Qualitäts-Datensiegel für touristische Informationen. Mit der Umsetzung des Bürger GIS (GeoInformationsSystem) bietet der Kreis Zugang auch zu raumbezogenen Daten.

Mit ihrem Projekt AZUB1S Go D1G1TAL ist es zwei unserer Auszubildenden gelungen, Urlaubsanträge und Weiteres zu digitalisieren. Das spart eine Menge Papier.

Auch bei internen Schulungen setzt das Landratsamt auf digitale Möglichkeiten und eLearning. Stellensuchende bewerben sich beim Landratsamt online über unsere Internetseite. Der Kreistag schließlich arbeitet mit einem digitalen Sitzungsdienst digital und klimaschonend.



1 Regionaldaten vom [Statistischen Landesamt Baden-Württemberg](#), Stand 2018.

2 1.324.820 Einwohner in Estland Stand: 05.11.2019 [Statistika and-mebaas](#).

3 [The Digital Economy and Society Index \(DESI\) Report 2019](#).



## eGovernment

bezeichnet die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnologie (IT) wird bereits weitreichend eingesetzt. eGovernment beinhaltet aber viel mehr als die Einführung neuer Technologien. Es geht einher mit einem Umdenken von Organisation und Prozessen sowie Verhaltensänderungen.

Vor allem Bürgerinnen und Bürger erwarten, dass die Verwaltung ihre Verfahren und Inhalte online bereitstellt und sich zudem über die sozialen Medien hin zu mehr Partizipation und Mitbestimmung öffnet.

Das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen des Bundes und das Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung des Landes Baden-Württemberg haben diese Anforderungen in hohem Maße aufgenommen.

Doch eGovernment ist nicht nur gesetzliche Pflichtaufgabe. Ein effektives eGovernment bietet eine Vielzahl von Vorteilen. Darunter mehr Transparenz für alle Akteure, mehr Teilhabe am öffentlichen Leben und eine wirtschaftlichere Verwaltungsarbeit.

Als Teil seiner Digitalisierungs-Strategie ergreift das Landratsamt Rems-Murr-Kreis daher konkrete Maßnahmen, um die Entwicklung des eGovernment in der Kreisverwaltung voranzutreiben.

In Deutschland sind bisher nur wenige Verwaltungsdienstleistungen online verfügbar. Im europäischen Vergleich zu digitalen Behördendienstleistungen liegt Deutschland weit unter dem EU-Durchschnitt auf Rang 24.<sup>4</sup> Viele bestehende Angebote werden nicht wahrgenommen.

Gründe dafür sind unübersichtliche Strukturen oder das fehlende bzw. nicht durchgängige Angebot der benötigten Leistungen. Bemängelt wird auch die oftmals zusätzlich erforderliche Hardware sowie die mangelnde Bekanntheit der Angebote.<sup>5</sup>

Die Weichen zur Verbesserung der digitalen Verwaltung wurden durch Bund und Länder bereits gestellt. Bis zum Jahr 2022 sollen 575 Verwaltungsleistungen digital angeboten werden. Nun ist es an den einzelnen Verwaltungsbehörden, die rechtlich geschaffenen Voraussetzungen zu nutzen und eGovernment praktisch umzusetzen.

Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis setzt seit 2015 einen Schwerpunkt auf das Thema Digitalisierung. Um schneller voranzukommen sowie die verwaltungsinterne und interkommunale Vernetzung besser bespielen zu können, werden vermehrt personelle und finanzielle Ressourcen eingesetzt.

Bürofreie Arbeit wird vom Landratsamt gefördert. Da die Mitarbeitenden der Landkreisverwaltung noch überwiegend mit Papierakten, Briefpost und Desktopgeräten tätig sind, lässt dies eine Arbeitsortflexibilisierung aber nur bedingt zu.

Teilbereiche der Kreisverwaltung führen ihre Akten bereits elektronisch. Nach und nach wird die elektronische Aktenführung in den Ämtern umgesetzt. Die Einführung der eAkte ist mit Blick auf die in den kommenden Jahren anstehende Umzüge ein Muss, denn die Planungen der Gebäude sind auf papierloses Arbeiten angelegt (Gesamtimmobilienkonzeption.)

Nur bei einer optimierten und digitalen Ausrichtung der internen Abläufe kann ein Angebot an Onlinedienstleistungen bereitgestellt werden.

Aktuell ist für die Inanspruchnahme fast jeder Verwaltungsdienstleistung das persönliche Erscheinen im Landratsamt während der Öffnungszeiten erforderlich. Hier liegen große Entwicklungspotenziale hin zu mehr Flexibilität und Transparenz, die wir nicht ungenutzt lassen wollen.

4 [The Digital Economy and Society Index \(DESI\) Report 2019](#)

5 [eGovernment Monitor 2019](#)



## Herausforderungen und Potentiale der Digitalisierung

Nahezu alle Unternehmen und Organisationen müssen sich mit dem Thema des digitalen Wandels auseinandersetzen. Viele scheitern aufgrund von fehlenden konkreten Projektzielen oder zu starren Projektplänen. Es gilt, eine Balance zwischen Tagesgeschäft und Innovationen zu schaffen und dabei agil zu bleiben. Agil bedeutet flexibel, proaktiv und initiativ zu agieren, um notwendige Veränderungen einzuführen. Sehr detaillierte, langfristige Planungen können daher nicht erfolgen. Für sie ist die Geschwindigkeit mit der die digitale Transformation voranschreitet zu hoch.





## Voraussetzungen und Rahmenbedingungen

Es gilt die digitale Transformation als einen ganzheitlichen Veränderungsprozess zu verstehen und diesen strategisch zu steuern.

Dabei ist eine ganzheitliche Betrachtung zwingend: sowohl die Strategie, die Organisation, die Technologien und vor allem die Kunden sind zu berücksichtigen. Veränderungen eines dieser Faktoren können immer auch Auswirkungen auf alle anderen Faktoren haben. Somit kann eine erfolgreiche Veränderung in einer Organisation nur unter Berücksichtigung aller Faktoren gelingen.

Ziel der Landkreisverwaltung ist es, Verwaltungsprozesse zu vereinfachen. Prozesse und Verfahren sollen leichter zugänglich gemacht und Verfahren beschleunigt werden.

### Was wir erreichen wollen

Durch die Einführung schlanker, digitaler Verfahren wollen wir effizienter werden. Verwaltungsprozesse sollen sich durch einen möglichst umfassenden Einsatz digitaler und vernetzter Informationstechnik verbessern.

### Für die Öffentlichkeit

Primäres Ziel ist es, den Kontakt zwischen Verwaltungskunden und der Verwaltung so einfach wie möglich zu gestalten. Verwaltungskunden sind neben Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, weitere gesellschaftliche Akteure und andere Behörden. Alle sollen die Möglichkeit bekommen, Verwaltungsdienstleistungen bequem von Zuhause oder aus dem Büro abzuwickeln. Vom Anstoß der Verwaltungsdienstleistung über den jederzeitigen Abruf des Bearbeitungsstands ihres Anliegens bis zur Zahlung der ggf. anfallenden Gebühren. Dabei ist eine einfache Bedienung mit einer niedrigen Zugangsschwelle ein wichtiger Erfolgsfaktor.

### Für Mitarbeitende

Auch nach innen wird sich die Verwaltung verändern. Den Mitarbeitenden soll ein papierloses, bürofreies und flexibles Arbeiten bis hin zur Unterstützung durch automatisierte Prozessschritte ermöglicht werden.

## Wir wir dorthin kommen

Bei der Umsetzung von digitalen Projekten in der Landkreisverwaltung steht die Perspektive der Verwaltungskunden im Vordergrund. Die angebotenen Leistungen sollen einen wirklichen Mehrwert bieten. Im gleichen Zug sollen durch eine hohe Mitarbeiterorientierung auch eine Arbeitsentlastung stattfinden und Prozesse verbessert werden.

Um alle Beteiligten mitzunehmen, werden Möglichkeiten der Teilhabe ausgelotet. Um den digitalen Wandel aktiv mitzugestalten und mögliche Technologien zu nutzen ist es relevant, den Stellenwert der Digitalisierung im Bewusstsein aller Beteiligten zu verankern.

Das Landratsamt geht dabei offen und innovativ an die Umsetzung des digitalen Wandels, ohne dabei IT-Sicherheit und Rechtskonformität außer Acht zu lassen. Um Wissen gebündelt zu nutzen und Synergieeffekte zu erzielen, sieht es der Rems-Murr-Kreis als wichtigen Erfolgsfaktor sowohl intern als auch extern kooperativ zu agieren.

Die Potentiale, die sich durch die Digitalisierungsstrategie des Landes Baden-Württemberg ergeben, werden ebenfalls genutzt. Das Land forciert eine zentrale Umsetzung von digitalen, nutzerorientierten und medienbruchfreien Verwaltungsleistungen auf der gemeinsamen Plattform service-bw.

Sämtliche neu geschaffenen Angebote werden konsequent publik gemacht, um Bekanntheit und Akzeptanz der digitalen Verwaltungsleistungen zu steigern.

Die eGovernment-Strategie sowie die in ihrem Rahmen angestoßenen Maßnahmen für die Landkreisverwaltung werden regelmäßig überprüft und im Hinblick auf neue Technologien angepasst.



## Kooperationen

Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis setzt beim digitalen Wandel auf interne und externe Kooperationen. Intern werden digitale Projekte Amts-, Fachbereichs- und funktionsübergreifend gestaltet. Dazu müssen bestehende Strukturen aufgelöst und die Organisation neu ausgerichtet werden. Auch Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft können in die Ausgestaltung der Digitalisierungsprojekte miteinbezogen werden.

Eine essentielle Rolle spielen interkommunale Kooperationen. Speziell im Austausch mit den Landkreisen Hohenlohe, Ravensburg, Schwarzwald-Baar und Waldshut, sollen gemeinsam Digitalisierungsprojekte vorangetrieben werden.

Die fünf baden-württembergischen  
Landkreise



## Intern

Um alle Projekte und Aktivitäten zu bündeln, die im Landratsamt zum Thema Digitalisierung ablaufen, wird ein Digitalisierungszirkel „ZukunftDigital@RMK“ ins Leben gerufen. Innerhalb dieses Zirkels sollen Digitalisierungsaktivitäten aus den einzelnen Bereichen kommuniziert und ausgetauscht werden. Dieses Netzwerk dient dazu, alle Aktivitäten zu überblicken, Synergieeffekte zu nutzen und eine Kultur des Austauschs und der Beteiligung an der digitalen Transformation zu verankern.

## Extern

Für eine Weiterentwicklung im Bereich eGovernment sind als Voraussetzung für die Bereitstellung von medienbruchfreien Verwaltungsleistungen vor allem die Themen elektronische Bezahlung, digital gestützte Besucherlenkung und elektronische Aktenführung von Bedeutung.

Den Beginn interkommunaler Zusammenarbeit in Projekten im Austausch der fünf baden-württembergischen Landkreise mit Junglandräten markieren drei konkrete Projekte. Dazu zählen ein Konzept zur digitalen Postbearbeitung, der digitale Bauantrag und die Online-Terminvereinbarung. Kooperationen bedeuten ein schnelleres Vorankommen unter anderem durch das Ausnutzen entstehender Synergieeffekte. Es findet ein aktiver Erfahrungsaustausch statt, um vom Wissen anderer zu profitieren. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, Fehler zu vermeiden und Risiken zu reduzieren. Dabei haben wir die in der interkommunalen Zusammenarbeit selbst liegenden Risiken wie unterschiedliche technische Standards, Ausgangslagen und spezielle Bedürfnisse in den einzelnen Landratsämtern stets im Blick. Mit gemeinsamer Anstrengung und Verbindlichkeit können wir auch diese gemeinsam minimieren.

Durch die Bündelung von Ressourcen ist es möglich, komplexere Digitalisierungsprojekte zu forcieren. Wir agieren dabei als gleichberechtigte Partner.



Adobe Stock

## Die primären Projekte auf einen Blick

Mit der eGovernment-Strategie des Landratsamt Rems-Murr-Kreis sollen die Chancen der Digitalisierung genutzt werden. Dabei gilt es, die digitale Transformation aktiv mitzugestalten.

Um Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, weiteren gesellschaftlichen Akteuren und anderen Behörden einen möglichst unkomplizierten, zeitlich unabhängigen (digitalen) Zugang zu den Leistungen der Verwaltung zu ermöglichen, werden die erforderlichen Maßnahmen und Themenkomplexe schrittweise in Form von Projekten umgesetzt.

Folgende Schwerpunkte werden für die Umsetzung in der Landkreisverwaltung in den kommenden Jahren, unter Berücksichtigung des Datenschutzes, gesetzt:

- eAkte
- Digitale Postbearbeitung
- service-bw
- Digitaler Bauantrag
- Online-Terminvereinbarung
- Online-Bezahlverfahren

... Fortsetzung folgt!

REMS-MURR-KREIS.DE

**Landratsamt**

Rems-Murr-Kreis

Alter Postplatz 10

71332 Waiblingen

Telefon 07151 501-0

Telefax 07151 501-1525

info@rems-murr-kreis.de